

Mark Forster und wie er wirklich heißt...

Er ist mittlerweile ein fester Bestandteil der deutschen Musikszene. Ob als Jurymitglied bei „The voice of Germany“ oder als Dauergast in den deutschen Musikcharts. Mark Forster scheint im Radio und im Fernsehen allgegenwärtig. Seine Markenzeichen sind: Baseballkappe, Brille, Bart und immer ein schelmisches Lächeln im Gesicht. Dass er aber eine polnische Mutter hat und damit biografisch eine enge Verbindung mit Deutschlands größtem östlichen Nachbarland, wurde vielen seiner Fans erst bewusst, als er 2017 beim Weihnachtskonzert „Sing meinen Song“ plötzlich ein polnisches Lied anstimmte. „Lulajże, Jezuniu“ zählt zu den bekanntesten polnischen Weihnachtsliedern und rührte nicht nur seine Musikerkolleginnen und -kollegen zu Tränen, sondern auch viele Fans an den Fernsehern. Mark Forster kann Polnisch? Und ob! Eigentlich wurde er 1984 als *Mark Ćwiertnia* geboren und wuchs als Jugendlicher zweisprachig auf – wenn auch im rheinlandpfälzischen Winnweiler bei Kaiserslautern. Doch für eine Musikerkarriere in Deutschland war sein damaliger Nachname wenig hilfreich. „Popsängeruntauglich“, wie er selbst einmal sagte. Also machte er sich auf die Suche nach einem Künstlernamen. „Irgendwann kam ein Mann von der Plattenfirma in mein Studio in der Forster Straße“ in Berlin, so erzählt es Mark Forster. Und weil er sich den Nachnamen nicht merken konnte, hatte er die Nummer kurzerhand unter „Mark Forster“ abgespeichert – so entstand der Künstlernamen. Seine Mutter allerdings nennt ihn bis heute „Marek“, und auch sonst pflegt der Künstler seine Verbindungen zu Polen. „Wenn ich an Polen denke, ist da immer Feiertag – in die Kirche gehen, Eier verstecken oder Geschenke kriegen. Jeder, der eine polnische Frau oder Mutter hat, weiß, dass das eine sehr intensive Erfahrung ist“, sagte Forster einmal in einem Interview. Besonders in der Weihnachtszeit ist es für den Musiker wichtig, sich auf seine Herkunft zu besinnen. Das Fest selbst feiert er seit seiner Kindheit nach polnischer Tradition. Weniger gefallen hat ihm hingegen, dass er als Kind von seiner Mutter dazu verdonnert wurde, in einer polnischen Tanzgruppe mitzumachen. Trotzdem hat er bis heute ein sehr inniges Verhältnis zum Nachbarland Polen. Obwohl er dort nie gelebt hat, bezeichnet er sich selbst als „halber Pole“, zumal er als Kind fast alle Ferien dort verbrachte.



© Raimond Spekking / [CC BY-SA 4.0](#) (via Wikimedia Commons)

Wussten Sie schon, dass ...?

... die Melodie dieses polnischen Weihnachtsliedes auch zur Vertonung patriotischer Texte in Polen verwendet wurde, also ein nationales Gefühl für das Polentum beim Singen mitschwingt? Sogar der aus Polen stammende Komponist Frédéric Chopin (1810–1849) zitierte die Melodie aus dem Jahr 1705 im Mittelteil seines ansonsten wilden und fieberhaften Klavier-Scherzos Nr. 1 in h-Moll op. 20. Diese und weitere Informationen zu dem Lied finden sich unter <https://www.porta-polonica.de/de/atlas-der-erinnerungsorte/mark-forster-und-sein-lulajze-jezuniu> (Zugriff: 3.2.2020).

Aufgaben

1. Hören Sie sich das polnische Weihnachtslied von Mark Forster an! Wie klingt es für Ihre Ohren? Passt der Text (s. u.) zum Rhythmus und Stil des Liedes?

<https://vimeo.com/245168447>

2. Die Übersetzung des Liedes lautet ungefähr folgendermaßen. Was fällt Ihnen an der Übersetzung auf?

Schlafe, Jesulein

(1) Schlafe, Jesulein, mein kleines Perlchen,
schlafe, mein allerliebstes Kerlchen,
Schlafe, Jesulein, schlaf ein,
Und Du, Mutter, trockne seine Tränlein.

(2) Schließ die Äugelein, vom Weinen gar so schwer,
Schließ die Lippchen, müde vom Schluchzen so sehr,
Schlafe, Jesulein, schlaf ein,
Und Du, Mutter, trockne seine Tränlein.

(3) Süße Waldbeerchen ich unsrem Jesus reiche,
Durchs Mutterherz-Gärtchen ich mit ihm schleiche,
Schlafe, Jesulein, schlaf ein,
Und Du, Mutter, trockne seine Tränlein.

(4) Ich reiche dem Jesus Brot mit Butter so fein,
Und lege ein Püppchen zu ihm in die Wiege hinein,
Schlafe, Jesulein, schlaf ein,
Und Du, Mutter, trockne seine Tränlein.

(5) Schlaf, mein wunderschönes Engelchen,
Schlaf - der Welt trostreiches Blümchen,
Schlafe, Jesulein, schlaf ein,
Und Du, Mutter, trockne seine Tränlein.

(6) Schlaf, allerschönstes Röschen,
Schlaf, sanftestes Lilchen,
Schlafe, Jesulein, schlaf ein,
Und Du, Mutter, trockne seine Tränlein.

(7) Ich reiche Dir, Jesulein, ein Zuckerbonbönchen,
Rosinchen, Mandelchen - aus meinem Kartönchen
Schlafe, Jesulein, schlaf ein,
Und Du, Mutter, trockne seine Tränlein.

Aus dem Polnischen von Grazyna Rzepka (Zugriff: 03.02.2020),

<https://web.archive.org/web/20160304202846/http://www.sutter.de/weihnachtslexikon/deutsch/polen.htm>

3. Lesen Sie dazu auch den folgenden Text und versuchen Sie in Gruppenarbeit, jeweils eine Strophe anders zu übersetzen!

„Eine deutsche Version von „Lulajże, Jezuniu“, dem berühmtesten polnischen Weihnachtslied, das im 17. Jahrhundert entstanden ist, hat sich in Deutschland jedoch gegen „Stille Nacht, heilige Nacht“ oder gegen das amerikanische „Jingle Bells“ nie durchsetzen können. Das liegt vermutlich an den Übersetzungen, von denen keine wirklich überzeugen kann. Die wortwörtliche Übertragung, „Sei in den Schlaf gewiegt, Jesulein“, klänge ebenso altertümlich wie holprig, die Übersetzung von Grażyna Rzepka, „Schlafe, Jesulein, mein kleines Perlchen“, ist im Deutschen durch die zahlreichen aus dem polnischen Original stammenden Diminutive wenig erträglich. Die neuere Übertragung von Ingeborg Bürklen macht durch das unverständliche Eingangswort „Luleise Gottessohn“ wenig Sinn, und auch die häufiger verbreitete englische Version von Marguerite Wilkinson, „Lullaby, little pearl, dear baby Jesu“, kann das am Anfang stehende polnische Verb nur durch das englische Substantiv für „Wiegenlied“ wiedergeben, wodurch die erste Strophe grammatisch unvollständig ist. Da scheint Mark Forsters Entscheidung für das polnische Original wirklich die beste Lösung, denn die Melodie ist auch für deutsche Ohren anrührend, wie die Reaktionen belegen.“

Aus: <https://www.porta-polonica.de/de/atlas-der-erinnerungsorte/mark-forster-und-sein-lulajze-jezuniu> (Zugriff: 3.2.2020)

4. Stellen Sie mit Hilfe des Textes in einer Mindmap alle Verbindungen zusammen, die Mark Forster zu Polen hat.